

Projektförderungen vergeben

Weitere Fördermittel im „Topf“

Beim Wettbewerb der Dr. Jürgen Rembold Stiftung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements wurden zwei weitere Projekte gefördert:

Das Projekt „Taschenkarte Depression“

Die Taschenkarte Depression, eine Initiative des „Bündnis gegen Depression e.V.“ im Rheinisch-Bergischen Kreis soll Basiswissen zum Thema Depression bereitstellen und die Tabuisierung der Krankheit herabsetzen. Von Depression, einer weit verbreiteten psychischen Erkrankung, sind in Deutschland ca. 20% der Bevölkerung mindestens einmal in Ihrem Leben betroffen. Diese „Volkskrankheit“ führt zu einem massiven Verlust von Lebensqualität für die Betroffenen und Angehörigen, Freunde und Kollegen und führt nicht selten zum Suizid. Früherkennung erleichtert die



Gabriele van der Mehr, Der Stifter Dr. Jürgen Rembold, Robert Scheuermeyer

Behandlung. Die laminierte Karte in der Größe eines Standardbriefumschlages soll kostenlos in Arzt- und Therapiepraxen, Schulen, karitativen Einrichtungen, Alten- und Pflegeheimen u. ä. öffentlich ausgelegt werden.

Das Projekt „Surf & Schlurf“

„Begegnung von Jung und Alt über ein zeitgemäßes Kommunikationsmedium“ ist das Ziel dieses

generationenübergreifenden Projektes von Haus Kleineichen. Treffen von Jugendlichen mit Bewohnern der Betreuungseinrichtung werden über das zeitgemäße Medium des Tablets gestaltet. Die jungen Menschen werden mit Leichtigkeit den Senioren den Zugang zum Tablet vermitteln können. So wird Kommunikation und Interaktion angeregt. Spaß und

Freude am Zusammensein unter den Generationen werden so ermöglicht. Neue Spiel- und Kommunikationsformen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auch für immobile Bewohner können über das Medium Tablet realisiert werden. Mit den Tablets können die Bewohner und Betreuer mobil andere Orte zu einem gemeinsamen Treff aufsuchen. Die persönlichen Erfahrungen der Begegnung über das Medium Tablet hinaus werden auch für die jungen Menschen eine Bereicherung im Alltagsleben sein.

Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro ist damit noch nicht ausgeschöpft, weitere Bewerbungen sind willkommen, die Frist wird bis zum 31.12.2016 verlängert. Projektvorstellungen bitte per Email vorstand@remboldstiftung.de (drs/mrs)